

Sommersemester 2019 – Blockseminar

**Politisches Fühlen, Denken und Handeln – Ansätze und Konzepte der Politischen Psychologie**

<b>Zielgruppe</b>	Das Seminar richtet sich an Studierende in höheren Fachsemestern des Bachelor-Studiengangs „Politikwissenschaft“ und wird im Rahmen des Wahlpflichtmoduls (Auswahlbereich I) angeboten.
<b>Vorbesprechung</b>	23. April 2019 von 14 bis 16 Uhr (Raum MB134)
<b>Sitzungstermine</b>	21. Juni 2019 von 10 bis 17 Uhr (SG U113) 22. Juni 2019 von 10 bis 17 Uhr (Raum LK 062) 12. Juli 2019 von 10 bis 17 Uhr (Raum LK 063) 13. Juli 2019 von 10 bis 17 Uhr (Raum LK 063)
<b>Teilnahme</b>	Zur Seminarteilnahme berechtigt sind ausschließlich Studierende, die sich während der Belegungsfrist über das LSF angemeldet haben und zugelassen wurden.
<b>Voraussetzungen</b>	Die Teilnahme an der obligatorischen Vorbesprechung sowie allen vier Blockterminen wird ebenso erwartet, wie die kontinuierliche Beteiligung und aktive Mitarbeit im Seminar. Vorausgesetzt wird weiterhin die Lektüre der für die Blocksitzungen vorgesehenen, prüfungsrelevanten Pflichtliteratur. Die Lektüre etwaiger Zusatzliteratur ist erwünscht und wird empfohlen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars und den Erhalt eines Leistungsnachweises sind die nachfolgenden Leistungen zu erbringen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. <u>Mündliche Leistung (Notenanteil: 50 Prozent)</u> in Form eines Einzel- oder Gruppenreferats. Bei Gruppenreferaten ist von jedem Referenten ein eigenständiger Referatsteil zu erbringen, der individuell bewertet wird. Die Referatsfolien sind spätestens sieben Tage vor dem Referatstermin zu Durchsicht und Kommentierung per Email einzureichen. Wird diese vorherige Einreichung der Folien versäumt, wird dies als versünfter Prüfungstermin gewertet.</li><li>2. <u>Schriftliche Leistung (Notenanteil: 50 Prozent)</u> in Form eines Konzeptpapiers von circa fünf Textseiten Länge, in dem ein Forschungsdesign zur empirischen Untersuchung einer selbstgewählten politisch-psychologischen Fragestellung, die in keinem Zusammenhang zum eigenen Referatsthema steht, entwickelt, begründet und schriftlich ausgearbeitet wird. Spätester Abgabetermin ist der 31. Juli 2019.</li></ol>

<b>Prüfungsanmeldung</b>	Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen ist ausschließlich im offiziellen Anmeldezeitraum möglich. Das Prüfungsamt informiert rechtzeitig über die Anmeldefristen und Anmeldemodalitäten.
<b>Kurzbeschreibung</b>	Politische Psychologie beschäftigt sich mit dem Grenz- und Überschneidungsgebiet von Psychologie und Politikwissenschaft. Durch die Anwendung von psychologischen Methoden und Konzepten versucht sie Ursachen und Erklärungen für politisches Erleben und Verhalten zu benennen. Im Fokus steht dabei die Untersuchung von Interaktionsbeziehungen zwischen politischen und psychologischen Prozessen – insbesondere die wechselseitige Beeinflussung von politischen Institutionen und politischem Verhalten. Denn für polit-psychologische Forscher ist klar, dass politische Institutionen und Prozesse nicht nur selbst durch die natürlichen Eigenschaften und Grenzen des Menschen strukturiert sind, sondern letztere auch selbst beeinträchtigen.
	Nach einer kurzen Einführung in wesentliche psychologische Grundbegriffe und Methoden gibt das Seminar einen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete des jungen und interdisziplinären Feldes der Politischen Psychologie. Im Mittelpunkt steht dabei die leitende Fragestellung, wie und warum welche Menschen zu welchen politischen Meinungen kommen, wie sie entscheiden und warum sie politisch aktiv werden. Betrachtet werden also sowohl das politische Fühlen (Emotion), als auch das politische Denken (Kognition) und Agieren (Handeln).
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden lernen psychologische Perspektiven auf Politik kennen. Sie haben einen Überblick über zentrale Ansätze, Konzepte und Theorien der politischen Psychologie. Sie kennen die wichtigsten Zugänge und Methoden, mit denen die Disziplin das politische Fühlen, Denken und Handeln untersucht. Sie sind in der Lage Merkmale des Experiments sowie Grundbegriffe der psychologischen Testtheorie zu benennen. Sie kennen Anwendungsfelder und können experimentell gewonnene Forschungsergebnisse einordnen sowie kritisch würdigen.
<b>Literatur</b>	Die Politische Psychologie ist eine junge, interdisziplinäre und internationale Forschungsrichtung. Die akademische Debatte findet weitgehend in englischer Sprache statt. Obwohl als Pflichtliteratur so weit wie möglich deutschsprachige Texte ausgewählt wurden, ist ein wesentlicher Teil der Literatur englischsprachig.  Die regelmäßige Lektüre im Vorfeld der Sitzungen ist für den Seminarerfolg notwendig und wird vorausgesetzt. Der Großteil der Texte wird für die Teilnehmer über Moodle online zur Verfügung gestellt. Der Zugangsschlüssel für die virtuelle Lernumgebung lautet: XXXXXX

## **23. April 2019 – Vorbesprechung: Einführung ins Thema, Seminarkonzept und Referatsvergabe**

14.15 Uhr bis 15.45 Uhr Warum sollten Politikwissenschaftler psychologisieren?  
*Groupthink und Kennedys Schweinebucht-Debakel*

## **21. Juni 2019 – Block 1: Grundlagen der Politischen Psychologie**

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde  
*Kennenlernen der Teilnehmer*

11.45 Uhr bis 13.00Uhr Was ist Psychologie und wie arbeiten Psychologen?  
*Grundlagen der Psychologie und deren Methodik*

### ***Mittagspause***

13.45 Uhr bis 15.00 Uhr Was genau ist politische Psychologie?  
*Abgrenzung eines interdisziplinären Forschungsfeldes*

15.15 Uhr bis 16.30 Uhr Ist Politische Psychologie ein junges Fach?  
*Geschichte einer Disziplin mit langer Tradition*

## **22. Juni 2019 – Block 2: Politisches Denken und Fühlen**

10.15 Uhr bis 10.30 Uhr Rückblick und Wiederholung

10.30 Uhr bis 11.45 Uhr Was ist politische Kognition und wie funktioniert sie?  
*Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung*

12.00 Uhr bis 13.15 Uhr Warum sind Kategorisierungsprozesse politisch bedeutsam?  
*Gruppen, Stereotype und Vorurteile*

### ***Mittagspause***

14.00 Uhr bis 15.15Uhr Wie beeinflussen politische Gesinnungen das Denken?  
*Überzeugungen und Ideologien*

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Welche politischen Funktionen haben Emotionen?  
*Gefühle als politische Einflussgröße*

## **12. Juli 2019 – Block 3: Sozialisation, Persönlichkeit und politisches Handeln**

10.15 Uhr bis 10.30 Uhr	Rückblick und Wiederholung
10.30 Uhr bis 11.45 Uhr	Wie kommen Menschen zu politischen Grundüberzeugungen? <i>Quellen politischer Orientierung und Sozialisation</i>
12.00 Uhr bis 13.15 Uhr	Gibt es politische Persönlichkeiten? <i>Persönlichkeit als Faktor politischen Verhaltens</i>

### ***Mittagspause***

14.00 Uhr bis 15.15Uhr	Wahlverhalten als Ergebnis psychischer Prozesse? <i>Wahlbeteiligung und Wahlverhalten</i>
15.30 Uhr bis 16.45 Uhr	Was bringt die Menschen auf die Straße? <i>Soziale Bewegungen und Protest</i>

## **13. Juli 2019 – Block 4: Anwendungsgebiete und Forschungstrends**

10.15 Uhr bis 10.30 Uhr	Rückblick und Wiederholung
10.30 Uhr bis 11.45 Uhr	Haben Führungspersonen Einfluss auf Politik? <i>Konzepte politischer Leadership-Forschung</i>
12.00 Uhr bis 13.15 Uhr	Was macht Menschen zu Terroristen? <i>Terrorismus und Extremismus</i>

### ***Mittagspause***

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr	Neuropolitics und Genetik als Zukunft der Politikforschung? <i>Biologische Perspektiven auf Politik</i>
15.30 Uhr bis 16.45 Uhr	Seminarrückblick und Ausblick auf die Modulprüfung <i>Feedback- und Abschlussrunde</i>

## 23. April 2019 – Vorbesprechung: Seminarkonzept und Referatsverteilung

14.15 Uhr bis 15.45 Uhr      Warum sollten Politikwissenschaftler psychologisieren?  
*Groupthink und Kennedys Schweinebucht-Debakel*

### **Inhalte der Sitzung:**

Erste Annäherung an polit-psychologische Frage- und Problemstellungen anhand des Fallbeispiels der gescheiterten Schweinebucht-Invasion von 1961 (Groupthink). Vorstellung des Seminarplans. Referatsvergabe. Formalia und Organisatorisches.

### **Pflichtliteratur:**

Janis, Irving L. (1972): Victims of Groupthink. A psychological study of foreign-policy decisions and fiascoes (Chapter 2), Boston, S. 14-49

### **Zusatzliteratur zum Vortrag:**

Brummer, Klaus (2015): Groupthink und Regierungssysteme. Außenpolitische Fiascos als kontextabhängiges Phänomen?, in: Faas, Thorsten & Frank, Cornelia & Schoen, Harald [Hrsg.]: Politische Psychologie. Sonderheft Nr. 50 der Politischen Vierteljahresschrift, S. 287-308

## 21. Juni 2019 – Block 1: Grundlagen der Politischen Psychologie

10.15 Uhr bis 11.30 Uhr      Begrüßung und Vorstellungsrunde  
*Kennenlernen der Teilnehmer*

### **Inhalte der Sitzung:**

Begrüßung der Seminarteilnehmer. Vorstellung des Dozenten und Einblick in dessen Forschungserfahrung. Gegenseitige Vorstellung der Seminarteilnehmer mit Fokus auf deren bisherige Erfahrungen im Zusammenhang mit der Politischen Psychologie.

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr      Was ist Psychologie und wie arbeiten Psychologen?  
*Grundlagen der Psychologie und deren Methodik*

### **Inhalte der Sitzung:**

Psychologie als Wissenschaft von der Seele. Überblick über die fünf psychologischen Grundlagendisziplinen. Rekapitulation zentraler methodischer Konzepte, insbesondere des Experiments und der Messtheorie. Einführung des Begriffs der latenten Variable.

### **Pflichtliteratur:**

Marcus, George E. (2013): Political Psychology. Neuroscience, Genetics, and Politics (Chapter 2). A Brief Methodology Primer for Political Psychologists, New York, S. 37-67

### **Zusatzliteratur zum Vortrag:**

Renner, Karl-Heinz & Heydasch, Timo & Ströhlein, Gerhard (2012): Forschungsmethoden der Psychologie (Kapitel 4). Experimentelle Designs in der Psychologie, Wiesbaden, S. 67-88

13.45 Uhr bis 15.00 Uhr Was genau versteht man unter Politischer Psychologie?  
*Abgrenzung eines interdisziplinären Forschungsfeldes*

**Inhalte der Sitzung:**

Einführung in den Gegenstandsbereich der Politischen Psychologie. Verortung zwischen Politikwissenschaft und Psychologie. Darstellung wichtiger Forschungsbereiche und Erkenntnisse. Ausblick auf aktuelle Trends und Entwicklungen.

**Pflichtliteratur:**

Frank, Cornelia & Schoen, Harald & Faas, Thorsten (2015): Politische Psychologie als interdisziplinäre Forschungsperspektive, in: Faas, Thorsten & Frank, Cornelia & Schoen, Harald [Hrsg.]: Politische Psychologie. Sonderheft Nr. 50 der Politischen Vierteljahrsschrift, S. 5-38

Suedfeld, Peter & Jhangiani, Rajiv S. (2015): Was ist politische Psychologie?, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 18-29

**Zusatzliteratur für Referat:**

Cottam, Martha L. & Dietz-Uhler, Beth & Mastors, Elena & Preston, Thomas (2010): Introduction to Political Psychology (Chapter 1). Political Psychology. Intruduction and Overview, Mahwah, S. 1-12

**Referatsgruppe:** N.N.

15.15 Uhr bis 16.30 Uhr Ist Politische Psychologie wirklich ein junges Fach?  
*Geschichte einer Disziplin mit langer Tradition*

**Inhalte der Sitzung:**

Historische Entwicklung der Politischen Psychologie. Ursprünge polit-psychologischen Denkens bei antiken und neuzeitlichen Philosophen. Psychoanalytische Traditionslinien. Institutionelle Etablierung der Politischen Psychologie (in Deutschland).

**Pflichtliteratur:**

Deutsch, Franziska & Boehnke, Klaus (2015): Geschichte und institutionelle Entwicklung der Politischen Psychologie in Deutschland, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 30-50

Ward, Dana (2002): Political Psychology. Origins and Development, in: Monroe, Kirsten Renwick [Hrsg.]: Political Psychology, Mahwah, S. 61-78

**Zusatzliteratur für Referat:**

Marcus, George E. (2013): Political Psychology. Neuroscience, Genetics, and Politics (Chapter 3). A Short History of a Long Tradition, New York, S. 68-98

**Referatsgruppe:** N.N.

## **22. Juni 2019 – Block 2: Politisches Denken und Fühlen**

10.15 Uhr bis 10.30 Uhr Rückblick und Wiederholung

10.30 Uhr bis 11.45 Uhr Was ist politische Kognition und wie funktioniert sie?  
*Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung*

**Inhalte der Sitzung:**

Grundbegriffe politischer Kognition. Verarbeitung politischer Informationen in assoziativen Wissens- und Gedächtnisstrukturen. Auswahl von Informationen. Bedeutung von Heuristiken für das politische Denken von Bürgern und Politikern.

**Pflichtliteratur:**

Meffert, Michael F. (2015): Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 85-104

Lau, Richard R. (2003): Models of Decision Making, in: Sears, David O. & Huddy, Leonie & Jervis, Robert [Hrsg.]: Oxford Handbook of Political Psychology. First Edition, New York, S. 19-59

**Zusatzliteratur:**

Miller, Kristina C. (2009): The Limitations of Heuristics for Political Elites, in: Political Psychology, Nr. 30/6, S. 863-894

**Referenten:** N.N.

12.00 Uhr bis 13.15 Uhr Warum sind Kategorisierungsprozesse politisch bedeutsam?  
*Gruppenbildung, Stereotype und Vorurteile*

**Inhalte der Sitzung:**

Psychologische Prozesse in und zwischen Gruppen. Identifikation mit Gruppen sowie als Gruppenmitglied. Beeinflussung innerhalb von Gruppen. Soziale Kategorisierung, Stereotype und Vorurteile sowie Entstehung von und Umgang mit Intergruppenkonflikten.

**Pflichtliteratur:**

Huddy, Leonie & Gutting, Raynee & Feldmann, Stanley (2015): Intergruppenvorurteile und Stereotype, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 253-270

Leidner, Bernhard & Tropp, Linda R. & Lickel, Brian (2015): Politische Psychologie von Gruppen, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 236-252

**Zusatzliteratur:**

Bekafigo, Marija A. & Stepanova, Elena V. & Eiler, Brian A. & Noguchi, Kenji & Ramsey, Kathleen L. (2019): The Effect of Group Polarization on Opposition to Donald Trump, in: Political Psychology, Nr. 0/0, S. 1-16 (online article)

**Referenten:** N.N.

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Wie beeinflussen politische Gesinnungen das Denken?  
*Überzeugungen und Ideologien*

**Inhalte der Sitzung:**

Definition des Ideologiebegriffs. Ideologien als politische Überzeugungssysteme. Kategorisierung und Messung unterschiedlicher Ideologien. Zusammenhänge zwischen Ideologien, Persönlichkeit und Informationsverarbeitung.

**Pflichtliteratur:**

Rothmund, Tobias & Arzheimer, Kai (2015): Politische Ideologien, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 123-143

**Zusatzliteratur:**

Feldman, Stanley (2013): Political Ideology, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Psychology, Oxford, S. 591-626

Nail, Paul R. & McGregor, Ian & Drinkwater, April E. & Steele, Garret M. & Thompson, Anthony W. (2009): Threat Causes Liberals to Think like Conservatives, in: Journal of Experimental Social Psychology, Nr. 45, S. 901-907

**Referenten:** N.N.

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Welche politischen Funktionen haben Emotionen?  
*Gefühle als politische Einflussgröße*

**Inhalte der Sitzung:**

Definitionsversuche des Emotionsbegriffs. Emotionen und ihre Wirkweise aus theoretischer Perspektive. Politisch bedeutsame Emotionen und ihre Effekte, insbesondere Angst. Einführung in die Idee der Affective Intelligence-Theorie.

**Pflichtliteratur:**

Brader, Ted & Marcus, George E. (2013): Emotion and Political Psychology, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Psychology, Oxford, S. 165-204

Marcus, George E. & Neumann, Russel W. & MacKuen, Michael (2000): Affective Intelligence and Political Judgment (Chapter 4). Dual Affective Subsystems. Disposition and Surveillance, Chicago, S. 45-64

**Zusatzliteratur:**

Schoen, Harald (2006): Beeinflusst Angst politische Einstellungen? Eine Analyse der öffentlichen Meinung während des Golfkriegs 1991, in: Politische Vierteljahrsschrift, Vol. 47(3), S. 441-464

**Referenten:** N.N.

## **12. Juli 2019 – Block 3: Sozialisation, Persönlichkeit und politisches Handeln**

10.15 Uhr bis 10.30 Uhr Rückblick und Wiederholung

10.30 Uhr bis 11.45 Uhr Wie kommen Menschen zu politischen Grundüberzeugungen?  
*Quellen politischer Orientierung und Sozialisation*

### **Inhalte der Sitzung:**

Kindheit und Jugend als kritische Entwicklungsphasen für die politische Identität. Einfluss von Eltern, Sozialisationskontext, Erziehung und Genen auf politische Überzeugungen. Politische Meinungen und Ansichten von Kindern und Jugendlichen.

### **Pflichtliteratur:**

Rippl, Susanne & Seipel, Christian & Kindervater, Angela (2015): Politische Sozialisation, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 69-84

### **Zusatzliteratur:**

Sears, David O. & Brown, Christia (2013): Childhood and Adult Political Development, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Political Psychology, Oxford, S. 59-95

van Deth, Jan W. & Abendschön, Simone & Vollmar, Meike (2011): Children and Politics. An Empirical Reassessment of Early Political Socialization, in: Political Psychology, Nr. 32/1, S. 147-173

**Referenten:** N.N.

12.00 Uhr bis 13.15 Uhr Gibt es politische Persönlichkeiten?  
*Persönlichkeit als Faktor politischen Verhaltens*

### **Inhalte der Sitzung:**

Einführung von Persönlichkeitsbegriff und differentieller Persönlichkeitsforschung. Darstellung des Big Five-Konzepts. Zusammenspiel von Persönlichkeit, politischem Verhalten und der Stabilität politischer Orientierungen.

### **Pflichtliteratur:**

Kandler, Christian & Riemann, Rainer (2015): Persönlichkeit und Politik, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 51-68

### **Zusatzliteratur:**

Cottam, Martha L. & Dietz-Uhler, Beth & Mastors, Elena & Preston, Thomas (2010): Introduction to Political Psychology (Chapter 2). Personality and Politics, Mahwah, S. 13-36

Fatke, Matthias (2017): Personality Traits and Political Ideology. A First Global Assessment, in: Political Psychology, Nr. 38/5, S. 881-899

**Referenten:** N.N.

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Wahlverhalten als Ergebnis psychischer Prozesse?  
*Wahlbeteiligung und Wahlentscheidung*

**Inhalte der Sitzung:**

Begrifflichkeiten der Wahl- und Einstellungsforschung. Überblick über den mikrosoziologischen, den sozialpsychologischen und den Rational Choice-Ansatz der Wahlforschung. Zugänglichkeit von Einstellungen im Laufe von Wahlkämpfen.

**Pflichtliteratur:**

Huber, Sascha & Steinbrecher, Markus (2015): Wahlverhalten und politische Einstellungen, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 105-122

**Zusatzliteratur:**

Preißlinger, Maria & Meyer, Marco (2015): Einstellungszugänglichkeit im Laufe von Wahlkämpfen. Aktivierungseffekte im Kontext der Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013, in: Faas, Thorsten & Frank, Cornelia & Schoen, Harald [Hrsg.]: Politische Psychologie. Sonderheft Nr. 50 der Politischen Vierteljahresschrift, S. 439-464

Rosar, Ulrich & Klein, Markus (2015): Politische Wahlen als Schönheitskonkurrenz. Ursachen – Mechanismen – Befunde, in: Faas, Thorsten & Frank, Cornelia & Schoen, Harald [Hrsg.]: Politische Psychologie. Sonderheft Nr. 50 der Politischen Vierteljahresschrift, S. 217-240

**Referenten:** N.N.

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Was bringt die Menschen auf die Straße?  
*Soziale Bewegungen und Protest*

**Inhalte der Sitzung:**

Entstehungsbedingungen und Entwicklungsdynamiken von sozialen Bewegungen und politischem Protest. Politische Mobilisierung von Bürgern, Erhalt von deren Engagement und Gründe für Demobilisierung und Zerfall sozialer Bewegungen.

**Pflichtliteratur:**

Klandermans, Bert & van Stekelenburg, Jaquelien (2013): Social Movements and the Dynamics of Collective Action, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. [Hrsg.]: The Oxford Handbook of Political Psychology, Oxford, S. 774-811

**Zusatzliteratur für Referat:**

van Stekelenburg, Jaquelien & Klandermans, Bert (2018): In Politics we trust...or not? Trusting and Distrusting Demonstrators Compared, in: Political Psychology, Nr. 39/4, S. 775-792

**Referatsgruppe:** N.N.

## **13. Juli 2019 – Block 4: Anwendungsgebiete und Forschungstrends**

10.15 Uhr bis 10.30 Uhr Rückblick und Wiederholung

10.30 Uhr bis 11.45 Uhr Haben Führungspersonen Einfluss auf Politik?  
*Konzepte politischer Leadership-Forschung*

### **Inhalte der Sitzung:**

Einführung in die polit-psychologische Leadership-Forschung. Erläuterung des Begriffs politischer Führung. Führerzentrierte und gefolgschaftszentrierte Ansätze. Methodik der polit-psychologischen Führungsforschung. Führungsmerkmale von Spitzenpolitikern.

### **Pflichtliteratur:**

Gast, Henrik (2015): Politische Führung, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 163-166

Bull, Peter (2012): What Makes a Successful Politician? The Social Skills of Politics, in: Weinberg, Ashley [Hrsg.]: The Psychology of Politicians, New York, S. 61-75

### **Zusatzliteratur:**

Winter, David G. (2013): Personality Profiles of Political Elites, in: Huddy, Leonie & Sears, David O. & Levy, Jack S. [Hrsg.]: The Oxford Handbook of Political Psychology, Oxford, S. 423-458

Malici, Akan & Malici, Johnna (2005): The Operational Codes of Fidel Castro and Kim Il Sung. The Last Cold Warriors?, in: Political Psychology, Nr. 26/3, S. 387-412

**Referenten:** N.N.

12.00 Uhr bis 13.15 Uhr Was macht Menschen zu Terroristen?  
*Terrorismus und Extremismus*

### **Inhalte der Sitzung:**

Entstehungsbedingungen terroristischer Gruppen. Betrachtung ausgewählter psychologischer Aspekte wie Motivation, Rekrutierung, Indoktrination, Propaganda und Dehumanisierung im terroristischen Kontext. Psychologische Reaktionen auf Terrorismus.

### **Pflichtliteratur:**

Post, Jerrold M. (2015): Die politische Psychologie des Terrorismus und gewalttätigen Extremismus, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 288-308

Cottam, Martha L. & Dietz-Uhler, Beth & Mastors, Elena & Preston, Thomas (2010): Introduction to Political Psychology (Chapter 10 – The Political Psychology of Terrorism), New York, S. 263-290

### **Zusatzliteratur für Referat:**

Sniderman, Paul M. & Petersen, Michael Bang & Slothuus, Rune & Stubager, Rune & Petrov, Philip (2009): Reactions to Terror Attacks. A Heuristic Model, in: Political Psychology, Nr. 40/1, S. 245-258

**Referatsgruppe:** N.N.

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr Neuropolitics und Genetik als Zukunft der Politikforschung?  
*Biologische Perspektiven auf Politik*

**Inhalte der Sitzung:**

Ausblick aus neuropsychologische und biologische Formen der Politikforschung. Bildgebende Verfahren in der Politischen Psychologie. Verhaltensgenetische Untersuchungen. Zentrale Erkenntnisse und kritische Diskussion der Forschungszweige.

**Pflichtliteratur:**

Prell, Dorothea & Prell, Tino (2015): Neuropolitics. Möglichkeiten und Grenzen bildgebender Verfahren für die Analyse der politischen Einstellungen und des Wahlverhaltens, in: Faas, Thorsten & Frank, Cornelia & Schoen, Harald [Hrsg.]: Politische Psychologie. Sonderheft Nr. 50 der Politischen Vierteljahrsschrift, S. 191-216

Riemann, Rainer & Kandler, Christian (2015): Biologische Grundlagen politischen Handelns und politischer Einstellungen, in: Zmerli, Sonja & Feldman, Ofer [Hrsg.]: Politische Psychologie. Handbuch für Studium und Wissenschaft, Baden-Baden, S. 182-200

**Zusatzliteratur:**

Marcus, George E. (2013): Political Psychology. Neuroscience, Genetics, and Politics (Chapter 4). Neuroscience and Political Psychology, New York, S. 99-127

**Referenten:** N.N.

15.30 Uhr bis 16.45 Uhr Seminarrückblick und Ausblick auf die Modulprüfung  
*Feedback- und Abschlussrunde*

**Inhalte der Sitzung:**

Abschließende Zusammenfassung der im Seminar erlernten und diskutierten Inhalte. Einholen von Feedback zur Seminarkonzeption und den Inhalten. Diskussion der Prüfungsaufgaben und Klärung von Fragen zur schriftlichen Ausarbeitung.